

# Lutherische Gemeindebriefe

## Du darfst Gottes Güte genießen



**Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes“.**

Pred 3,13

Ist dir schon einmal die Meinung begegnet, dass sich christlicher Glaube und Spaß, Genuss und Fröhlichkeit ausschließen? So manchen schreckt dieses Missverständnis ab. Da heißt es: „Christsein ist nichts für mich. Ich will mein Leben lieber genießen!“ Der Monatsspruch im September zeigt uns, dass wir als

Christen keineswegs sauer dreinblickende Miesepeter sein müssen, die „zum Lachen in den Keller gehen“. Nein: „Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes“!

Damit ist nicht gemeint, dass wir ohne nachzudenken in den Tag hineinleben sollten. Nein, Salomo ermuntert dazu, unser Leben aus dem Glauben an unseren treuen Gott heraus zu genießen. Als Christen gehen wir mit ihm durch unsere

Gemeindeblatt der  
Ev. – Lutherischen  
Freikirche

September 2010  
Nummer 9

26. Jahrgang

In diesem Heft:

Du darfst Gottes Güte  
genießen

Wessen Fingerabdruck  
trägst du?

Wer tut was ?  
(Ausschüsse und  
Kommissionen)

Aktuelle Planungen in  
Weitenhagen

Nachrichten



*Wir dürfen uns  
über Gottes  
Geschenke freuen*

*Wir müssen nicht  
immer nur lächeln*

Lebenstage. Dazu gehört, dass wir die Gaben, die der himmlische Vater uns täglich zukommen lässt, tatsächlich auch als seine Geschenke erkennen – und genießen. Essen und Trinken sind genannt, aber auch alles andere, was uns zum Leben und Erholen dient, ist eingeschlossen. Du musst dich nicht schämen, einmal einfach faul in der Hängematte den warmen Sonnenschein zu genießen. Ja, du darfst unbeschwert lachen – nicht nur im Keller. Du darfst froh Feste feiern – ohne das schlechte Gewissen, gerade einmal nicht ernst über wichtige Aufgaben und Probleme nachzudenken. Gottes Gaben dürfen wir unbeschwert gebrauchen – freilich ohne sie zu missbrauchen oder von ihnen abhängig zu werden.

Doch was ist mit „habe guten Mut bei all deinem Mühen“ gemeint? Hier werden wir erinnert: Sieh das Gute – auch in allem, was Mühe macht. Das Leben als Christ birgt sehr wohl genügend Anstrengungen, Mühen und Sorgen. Aber Gott lässt uns durch sein Wort auch dann das Gute nicht aus den Augen verlieren.

Zuallererst zeigt er dir: Ganz gleich, ob du gerade fröhlich mit Freunden feierst oder tieftraurig allein auf dem Sofa sitzt: Du bist ein geliebtes, erlöstes Gotteskind. Dein Heiland Jesus Christus hat für dich am Kreuz alles bezahlt und ausgeräumt, was dich vom Himmel trennt. Du darfst wissen: Alle Mühen, alle Sorgen werden einmal zu Ende sein. Du wirst für immer ungetrübt Gottes neuen Himmel, seine neue Erde genießen! Diese Gewissheit kann dir keiner nehmen – nicht einmal der Teufel.

Und auch bei allem anderen, das uns Mühe bereitet, lässt er doch das Gute erkennen. Sicher gehen wir nicht immer freudestrahlend und unbeschwert hüpfend durch den Tag. So manches macht uns viel Mühe: Streit oder Stress auf Arbeit, Sorgen bei der Erziehung der Kinder, Belastungen beim Pflegen eines Familienmitglieds usw. Doch kannst du nicht auch in der Mühe deine Arbeitsstelle, deine Kinder und Familie als eine gute Sache, nämlich ein Geschenk Gottes erkennen?

Oder macht dir gerade zu schaffen, dass du keine Arbeit findest, keine Familie (mehr) hast, selbst gepflegt werden musst? Dann musst du nicht krampfhaft lächeln und so tun, als wäre alles nur halb so schlimm. Gott kennt deine Sorgen, deine Wünsche. Pack sie ins Gebet, er wird dich erhören, wie es am Besten für dich ist. Und erkenne das bleibende Gute: Durch Jesus Christus ist dein und mein Leben niemals sinnlos. Ihm sei Dank! Dein Heiland hat sein Blut für dich vergossen, um dir eine ewige, gute Zukunft zu schenken. So wertvoll bist du ihm!

Nein, wir sollen uns nicht krampfhaft gute Laune einreden. Sondern wir werden erinnert: Wenn du gerade sagen kannst: „Ja, mir geht es gut!“, dann freu dich darüber! Danke dem, der dir das alles schenkt – und genieße es! Und wenn du dich fragst, wo das Schöne in deinem Leben versteckt ist, dann verzweifle nicht. Bitte Gott, dir die Augen für seine Güte zu öffnen und wieder frohe Stunden zu schenken. Du musst nicht selbst versuchen, dir

Lebensfreude zu erzwingen: „Gottes Gabe ist es“!

Er schenke dir einen behüteten September. Er lasse dich trotz aller

Mühen das große und kleine Gute in deinem täglichen Leben erkennen und dankbar genießen. Amen.

Albrecht Hoffmann

---

## Wessen Fingerabdruck trägst du?

---

Im Jahr 2007 erwarb ein Schweizer Kunstsammler ein altes Gemälde mit dem Titel „La Bella Principessa“ (Die schöne Prinzessin). Er bezahlte dafür 13.000 EUR. Das Bild ist 23x33 cm groß und zeigt eine junge Frau im Profil. Für die meisten von uns ist das viel Geld, vor allem wenn man es für ein altes Bild von jemandem bezahlt, den man nicht kennt. Aber im internationalen Kunsthandel ist das so etwas wie ein Schnäppchen. Der Sammler kaufte dieses Bild, weil er hoffte, damit eines der letzten Gemälde von Leonardo da Vinci zu erwerben. Zwei Jahre lang untersuchten deshalb Kunstexperten für ihn das Bild. Am Ende fanden die Fachleute einen Fingerabdruck in der linken oberen Ecke des Bildes. Dieser Abdruck stimmt mit dem überein, den Leonardo da Vinci auf seinem berühmten Gemälde „Der heilige Hieronymus“ im Vatikan hinterlassen hat.

Bis dahin war man davon ausgegangen, dass dieses Porträt von einem deutschen Künstler aus dem 19. Jahrhundert stammt. Elf Jahre lang war es im Besitz der New Yorker Kunsthändlerin Kate Ganz, die das Bild etwa zum gleichen Preis erworben hatte. Man kann sich vorstellen, wie sie sich jetzt ärgert.

Aber vorher hielt niemand dieses Bild für einen originalen Leonardo! Nun ist das Bild mehr als 130 Millionen EUR wert, weil es durch den Fingerabdruck als Werk des großen Meisters ausgewiesen ist.



### **Du bist auch ein Meisterwerk**

Geht es uns nicht genauso? Jeder Einzelne von uns ist auch das Werk eines Meisters. Es mag sein, dass wir uns nicht als etwas Besonderes vorkommen und auch von anderen nicht so angesehen werden. Wir sind aber nicht nur das Gekritzel eines Erstklässlers. Wir tragen den Fingerabdruck Gottes. Schon David bekannte vor langer Zeit staunend: „Denn du hast

*Ein Bild von Leonardo da Vinci wird wiederentdeckt*

*Die schöne Prinzessin*

*Gott hat dich so  
geschaffen, wie du bist*

*Für dich hat Gott  
mit dem Leben seines  
Sohnes bezahlt*

meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleib. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde...“ (Ps 139,13-15).

Gott möchte, dass du erkennst, wie wundervoll dein Körper funktioniert und wie vollkommen du gemacht bist. Er will, dass du deinen Körper schätzt, weil er ihn gemacht hat. Er liebt, was er geschaffen hat. Er möchte, dass auch du das tust.

Gott möchte, dass du deine Einzigartigkeit erkennst. Er wollte nicht, dass du aussiehst oder bist wie jeder andere. Mit deinem Aussehen und deinem Charakter bist du ein Geschenk Gottes für diese Welt. Gott möchte, dass du das auch wahrnimmst. Ich meine nicht, dass du eitel und in dich selbst verliebt sein sollst. Aber ich will dich dazu ermutigen, dich so anzunehmen und zu sehen, wie Gott dich geschaffen hat. Je eher wir dazu bereit sind und ihn dafür loben, umso eher kann er an uns arbeiten. Wenn wir aber krampf-

haft versuchen, jemand anderes zu sein, vergeuden wir unsere Zeit sinnlos.

## **Du bist für einen hohen Preis erworben**

Weißt du, warum das oben erwähnte Gemälde so viel wert ist? Die Leute sind bereit, dafür mehr als 130 Millionen EUR zu bezahlen. Diese Bereitschaft gibt dem Bild seinen Wert.

Ist es bei uns nicht genauso? Wir sind so viel wert, weil Gott bereit war, mehr als 130 Millionen EUR für uns zu bezahlen. Nicht mit Silber oder Gold hat er für uns bezahlt, sondern mit dem Leben seines Sohnes (1Petr 1,18f). Du siehst: Er liebt wirklich, was er geschaffen hat. Er hat uns von der ewigen Verdammnis erlöst, indem Jesus sein Leben für uns gab.

Wessen Fingerabdruck trägst du? Es ist Gottes Abdruck, weil er dich geschaffen hat und für dich bezahlt hat. Das sind zwei sehr gute Gründe, aus denen du dich über dein Leben freuen kannst. Donald Patterson

(Der Verfasser ist Pastor der WELS in Austin/Texas. Aus: Forward in Christ, Juli 2010; Übers.: G. Herrmann)

---

## **Wer tut was?**

---

Bei der diesjährigen Synode sind im Mai nicht nur die Mitglieder des Synodalrates neu gewählt worden, sondern auch die Vorsitzenden aller Kommissionen und Ämter. Inzwischen wurden die Mitglieder der Kommissionen von den Vorsitzenden vorgeschlagen

und vom Synodalrat bestätigt. Wir teilen hier die aktuelle Besetzung mit:

### **1. Theol. Kommission**

Pf. Uwe Klärner (Vorsitzender), Dr. Gottfried Herrmann, Pf. Martin Hoffmann, Pf. Holger Weiß

## **2. Kuratorium des Luth. Theol.**

### **Seminars**

Pf. Rolf Borszik (Vorsitzender), Ruben Bruske (Glauchau), Theodor Döhler (Nerchau), Prof. em. Peter Hauptmann, Pf. Werner Stöhr

### **3. Rechtsausschuss**

Dr. Gottfried Herrmann (Vorsitzender), Steffen Holland-Moritz (Zwickau), Pf. Jörg Kubitschek, Thomas Müller (Leipzig)

### **4. Aufsichtsrat der Concordia-Buchhandlung**

Matthias Hartung (Vorsitzender, Lengenfeld), Ruben Bruske (Glauchau), Pf. Andreas Drechsler, Siegfried Sprenger (Schönfeld)

### **5. Jugendteam**

Pf. Albrecht Hoffmann (Vorsitzender), Tobias Beutner (Hartenstein), Benjamin Bruske (Dresden), Kitty Döhler (Zwickau), Manuel Drechsler (Leipzig), Mario und Deborah Schleicher (Leipzig), Benjamin Stöhr (Leipzig), Susanne Thiele (Leipzig), Immanuel Voigt (Zwickau); Kindercamp: Theodor Döhler (Leiter)

### **6. Amt für Kirchenmusik**

Pf. Andreas Heyn (Vorsitzender); Sängerkarbeit: Christoph Dudek (Zwickau), Raimund Holland-Moritz (Leipzig), Theodor Hugk (Dresden), Ulrike Krupinski (Zwickau), Thomas Löscher (Hartenstein), Siegfried Sprenger (Schönfeld), Elisabeth Voigt (Schönfeld)

Bläserarbeit: Pf. Reimund Hübener, Andreas Beutner (Hartenstein), Frank Beutner (Zwickau), Matthias Hartung (Lengenfeld), Pf. Michael Müller, Christian Drechsler (Schönfeld),

## **7. Schulausschuss**

Pf. Jörg Kubitschek (Vorsitzender), Dirk Weidner (Zwickau)

## **8. Amt für Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit**

Pf. Andreas Drechsler (Vorsitzender), Michael Soucek (Leipzig), Rakel Drechsler (Leipzig), Doreen Müller (Leipzig), Frank Beutner (Zwickau)

Radioarbeit: Pf. Uwe Klärner; Internetarbeit: Pf. Michael Herbst

## **9. Amt für Senioren**

Pf. Karsten Drechsler (Vorsitzender), Katharina Gahler (Schönfeld), Brigitte und Matthias Lenk (Zwickau), Pf. Michael Martin, Eva-Maria Möckel (Lengenfeld), Gabriele Müller (Zwickau)

## **10. Finanzbeirat**

Reimund Sowade (Vorsitzender), Ruben Bruske (Glauchau), Dr. Gottfried Herrmann, Johannes Herrmann (Zwickau), Jens Löscher (Hartenstein)

## **11. Verantwortlicher für den Gemeindetag**

Pf. Michael Müller (Vorsitzender), Karin Döhler (Nerchau), Pf. Michael Herbst, Heike Mehner (Zwickau), Markus Riedel (Hartenstein), Antje Schedler (Zwickau), Robert und Christiane Schubert (Schönfeld)

## **12. Gesangbuchkommission**

Kantor Hans-Joachim Klärner (Vorsitzender), Pf. Jörg Kubitschek, Dr. Gottfried Herrmann, Pf. Michael Martin, Siegfried Sprenger (Schönfeld), Pf. Holger Weiß (Weiterarbeit in der bisherigen Besetzung vom Synodalrat bestätigt)

*Die Mitglieder der Kommissionen werden von den Vorsitzenden vorgeschlagen*

*Wir sind zur Fürbitte aufgerufen*

*Wie steht es um unser  
Spendenprojekt 2010?*

*Spenden an:  
Konto 225 145 501,  
Commerzbank Zwickau;  
BLZ 870 400 00; für  
Gemeindezentrum  
Weitenhagen*

### **13. Ausschuss für Veröffentlichungen**

Pf. i.R. Gerhard Wilde (Vorsitzender), Dozenten Dr. G. Herrmann, Pf. Martin Hoffmann und Pf. Holger Weiß

Die Bekanntgabe der Zusammensetzung der Kommissionen und

Ämter dient vor allem dazu, dass jeder in unseren Gemeinden wissen kann, wer an welchen Stellen in der Gesamtkirche mitarbeitet. Zugleich wollen wir dadurch zur Fürbitte einladen. Der Herr segne alle Dienste, die zum Nutzen seiner Kirche geschehen. G. Herrmann

---

## **Aktuelle Planungen in Weitenhagen**

---

Zahlreiche Glieder unserer Kirche haben auch dieses Jahr im Sommer Station in Weitenhagen gemacht oder bei einer Durchreise hier vorbeigeschaut. Wir freuen uns über solche Gäste. Die erste Frage war oft: Wie weit seid ihr mit den Baumaßnahmen? Nun, am Gemeindezentrum selbst ist bislang kaum etwas geschehen, außer dass die Eisentreppe am Eingang zum Gottesdienstraum durch eine Steintreppe ersetzt und eine Rampenauffahrt errichtet wurde. Die Außenwände samt Fenster und Türen warten noch auf ihre Erneuerung.

Wir haben in der Gemeinde hin und her überlegt, ob wir die Arbeiten nach dem Kostenvoranschlag vom letzten Jahr (wie er in der Januarausgabe der Lutherischen Gemeindebriefe beim Spendenaufruf angegeben war) durch eine Firma ausführen lassen sollten. Damals waren 32.000 Euro veranschlagt worden, die erfahrungsgemäß durch die allgemeine Preissteigerung nicht ausreichen. Hinzu käme noch das Herausnehmen sämtlicher alter Wände in Eigenleistungen passend zum Firmentermin, wobei das Wet-

ter mitspielen müsste. Bisher sind die Spenden nur langsam angelaufen (bis jetzt 5.000 EUR). Das hat uns vorsichtig gemacht. Wir möchten angesichts der angespannten Finanzsituation unserer Kirche keinesfalls der Gesamtkirche zur Last fallen.

Darum sind wir am Umplanen und versuchen, die Kosten weiter zu reduzieren. Man könnte die einzelnen Wände nicht komplett durch neue ersetzen, sondern sie reparieren. Das wäre zwar zeitaufwendiger, würde aber nicht nur Kosten sparen, sondern brauchte auch nicht unter Zeitdruck geschehen.

Dennoch bedarf es noch weiterer Spenden, denn um etwa die Hälfte der ursprünglich geplanten Kosten werden wir nicht herumkommen. Dieses Geld ist allein für neue Fenster, Türen und Außenverkleidung nötig. Allen Spendern sei herzlich gedankt, Gott segne sie dafür. Manche Spendenquittungen konnten leider noch nicht die Geber erreichen, weil uns ihre Adressen nicht bekannt sind. Deshalb die Bitte: Wer einen Beleg

benötigt, möge sich bitte bei den ELFK-Pfarrämtern melden oder sich direkt an den Unterzeichneten wenden, damit ihm die Quit-

tung zugesandt werden kann.

Mit herzlichem Dank im Namen der Kreuzgemeinde

Werner Stöhr

---

## • Nachrichten • Nachrichten •

---

• Am 10. Juli 2010 ist in Guben Frau Elisabeth Hübener (geb. Graupner) im Alter von 85 Jahren heimgerufen worden. Sie war die Ehefrau von Pastor Johannes Hübener (1920-1993), der unseren Gemeinden in Hartenstein und Glauchau gedient hat. Die Heimgegangene lebte zuletzt in der Nähe ihrer ältesten Tochter Dorothea, der Frau von Stiftsrektor Pf. Stefan Süß. Pf. Reimund Hübener (Kleinmachnow) ist ihr jüngster Sohn.

• Anfang Juli 2010 ist Familie Stefan Felgenhauer wieder in die USA zurückgekehrt. Nach Aufhalten in Malawi und Kanada mussten sie im vergangenen Jahr zunächst nach Deutschland umziehen, weil Herr Felgenhauer deutscher Staatsbürger ist. Die Familie schloss sich hier unserer St. Petri-gemeinde in Zwickau an. Jetzt wohnen Felgenhauers in Watertown (Wisconsin) und gehören zur WELS.

• Am 8. August 2010 fand in Zwickau der 36. Kirchenmusiktag unserer Ev.-Luth. Freikirche statt. Unter Leitung von Kantor Matthias Schubert (Crimmitschau) wurde ein Programm zum Thema der Jahreslosung (Joh 14,1) gestaltet. Beim nachmittäglichen Singegottesdienst im Zwickauer Dom wirkten ca. 70 Sänger mit. Den Verkündigungsdienst ge-

staltete Pf. Andreas Heyn als Leiter des Amtes für Kirchenmusik.

• Am 22. August 2010 wurde über den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR, Radio Figaro) wieder ein Gottesdienst aus unserer Kirche übertragen. Sendeort war diesmal die Gemeinde zum Heiligen Kreuz in Crimmitschau. Pfarrer Albrecht Hoffmann hielt die Predigt über das Sonntagsevangelium. Sänger aus der Planitzer Nachbargemeinde wirkten mit und Kantor H.-J. Klärner diente an der Orgel.

• Am 19. September 2010 will unsere Emmausgemeinde in Schönfeld ihre „neue“ Orgel weihen. Nach der Erweiterung des Kirchoraumes durch den Umbau vor sechs Jahren machte sich eine Vergrößerung der Orgel erforderlich. Dazu konnte ein gebrauchtes Instrument günstig erworben werden.

### AUS ANDEREN KIRCHEN

• Wie Anfang August 2010 bekannt wurde, hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) beschlossen, eine Durchsicht der gegenwärtig verwendeten Revision der Lutherbibel von 1984 vornehmen zu lassen. Eine Kommission wurde beauftragt, bis zum Reformationsjubiläum 2017 diese Arbeit durchzuführen. Dabei sol-

*Frau Elisabeth Hübener  
heimgegangen*

*Neue Orgel für  
Schönfeld*

*Neubearbeitung der  
Lutherbibel geplant*

*Neuer Präses der  
Missouri-Synode  
gewählt*

*Seminartag  
am 25. September  
in Leipzig*

len die „neuesten Erkenntnisse aus Exegese und Textkritik“ eingearbeitet werden. Geplant ist nicht eine komplett neue Revision, sondern nur eine Durchsicht. Man darf gespannt sein, wie diese Bearbeitung ausfallen wird.

• Seit 13. Juli 2010 leitet ein neuer Präses die Lutheran Church-Missouri Synod in den USA. Pastor Matthew Harrison wurde von der 64. Synodalversammlung in Houston/Texas gleich im 1. Wahlgang gewählt. Er erhielt 643 Stimmen. Für den bisherigen Präses, Dr. Gerald Kieschnick, wurden 527 Stimmen abgegeben. P. Harrison war zuletzt Diakoniedirektor der Missourisynode. Er hatte im Vorfeld der Synodalversammlung eine kleine Schrift mit dem Titel „Es ist Zeit“ veröffentlicht, in der er die derzeitige Lage seiner Kirche kritisch beschreibt und notwendige Veränderungen aufzeigt. – Zum ersten Stellvertreter von Präses Harrison wurde P. Herbert C. Mueller jr. gewählt, der bisher Bezirkspräses in Süd-Illinois war. Die Gewählten werden am 11.9.2010 in St. Louis in ihr Amt eingeführt. – Die Synode tagte vom 11.-17. Juli. Sie wurde von etwas 3.000 Personen besucht, 1.200 waren stimmberechtigte Delegierte und Pastoren. Zur Missourisynode gehören gegenwärtig 2,3 Mill. Glieder.

• Propst i.R. Wilhelm Torgerson DD. (SELK) hat einen Ruf als Gastprofessor am Seminar der Lutherischen Kirche in Kanada ange-

nommen. Er soll in St. Catherines Vorlesungen über Systematische und Praktische Theologie halten. In seiner aktiven Zeit war Torgerson SELK-Pfarrer in Hamburg und Berlin, zuletzt auch Propst für den Sprengel Ost. Im Ruhestand fungierte er als SELK-Ansprechpartner in Wittenberg.

### **Nächste Termine:**

- 30.8.-5.9.: Spätsommerrüstzeit in Weitenhagen
- 10.-12. September: Jugendchor in Jüterbog
- 18. September: Tag der offenen Tür an der Dr. Martin Luther Schule in Zwickau-Planitz (10-13 Uhr)
- 25. September: Seminartag in Leipzig (ab 10 Uhr)
- 28. September: Informations-Elternabend an der Dr. M. Luther Schule in Zwickau-Planitz (19 Uhr)
- 1.-3. Oktober: Pfarrfrauen-Rüstzeit (neuer Termin!)
- 2. Oktober: Mitgliederversammlung des Förderkreises für Lutherische Schulen in Planitz (9.30 Uhr)
- 11.-17. Oktober: Kindersingeweche in Zwickau-Planitz
- 23. Oktober: Vorstehertagung in Hartenstein

### **Seminartag 2010**

Am Samstag, dem 25.9.2010, Eröffnung des Wintersemesters am Luth. Theol. Seminar in Leipzig, 10 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pf. Weiß als Dozent, Jahresversammlung des Freundeskreises, ab 13 Uhr Vorträge über den jüdischen Talmud (G Meinholt) und das Gender-Mainstreaming-Programm (M. Hoffmann)